



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen zur Struktur und zum Ausbau des Bildungswesens im Hochschulbereich nach 1970

Empfehlungen

Wissenschaftsrat

Bonn, 1970

a) Veränderung der Ausgangslage

urn:nbn:de:hbz:466:1-8308

I. 1. Verbindung von Forschung und Lehre

a) Veränderung der Ausgangslage

Der Wissenschaftsrat hat sich in seinen bisherigen Empfehlungen wiederholt für eine Verbindung zwischen der Forschung und der Lehre ausgesprochen und eine institutionelle Trennung von Forschung und Lehre abgelehnt. Zugleich hat er jedoch bereits früher darauf hingewiesen, daß eine stärkere Differenzierung in der Verbindung zwischen Forschung und Lehre notwendig ist. Die Empfehlungen des Wissenschaftsrates bezogen sich bisher auf wissenschaftliche Hochschulen im überlieferten Sinne, d. h. auf die Universitäten, die Technischen Hochschulen und einige Hochschulen mit beschränktem Lehr- und Forschungsbereich. Andere Hochschulen, wie die Pädagogischen Hochschulen, die Hochschulen für Musik, für Bildende Künste und für Sport und die sog. Fachhochschulen, wurden bisher nicht in die Betrachtung einbezogen.

Die vorgesehene Umgestaltung der Ausbildungsgänge sowie die Einführung neuer, gerade auch praxisbezogener Studiengänge in den Hochschulbereich werfen jedoch heute die Frage auf, ob und inwieweit die Verbindung von Forschung und Lehre erhalten bleiben kann.

b) Die Rolle der Forschung in der Hochschule

(1) Mit der zunehmenden Bedeutung der Forschung und ihrer Ergebnisse im letzten Drittel des vergangenen und zu Beginn dieses Jahrhunderts ist in Deutschland die Forschung zu einer selbständigen Aufgabe der Hochschulen neben der Ausbildung geworden. Diese Entwicklung war keineswegs selbstverständlich. In anderen Ländern, wie z. B. in England und Frankreich, wurden andere Wege beschritten. Die großen Erfolge, die das deutsche System vor allem in den Naturwissenschaften erzielt hat, haben zur teilweisen und modifizierten Übernahme dieses Vorbildes in anderen Ländern geführt.

Selbständige
Aufgabe der
Hochschulen

(2) Die Umgestaltung bestehender und die Einführung neuer Studiengänge, die zu quantitativen und qualitativen Veränderungen der Ausbildungsaufgabe der Hochschulen führen, treffen mit Änderungen im Wesen der Forschung zusammen, die in den letzten Jahrzehnten eingetreten sind.

Veränderung
der
Anforderungen

Noch in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg war der einzelne Gelehrte mit relativ geringen Hilfsmitteln in der Lage, die